



Beteiligungsbericht 2023



Beteiligungsbericht 2023

Stadt Baesweiler

Kämmerei

Kontakt: 02401/8000

Beschlussdatum des Rates: 10.12.2024

1 Inhaltsverzeichnis

2	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	5
3	Beteiligungsbericht 2023	7
3.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	7
3.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	8
4	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Baesweiler	9
4.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
4.2	Beteiligungsstruktur	11
4.3	Beteiligungsstruktur	13
4.4	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	16
4.5	Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2023.....	17
4.5.1	i t s Internationales Technologie-und Service-Center Baesweiler GmbH	19
4.5.2	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH (BEG)	26
4.5.3	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	32
4.5.4	EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH	39
4.5.5	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG	46
4.5.6	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	52
4.5.7	enwor – energie & wasser vor ort GmbH.....	57
4.5.8	RegioEntsorgung AöR.....	64
4.5.9	Baugenossenschaft Baesweiler eG	70
4.5.10	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	76
4.5.11	d-NRW AöR.....	83
4.5.12	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	90

2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein,

dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

3 Beteiligungsbericht 2023

3.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Baesweiler hat am 19.11.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Baesweiler gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Baesweiler wird am 10.12.2024 den Beteiligungsbericht 2023 beschließen.

3.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Baesweiler. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Baesweiler, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Baesweiler durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Baesweiler durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

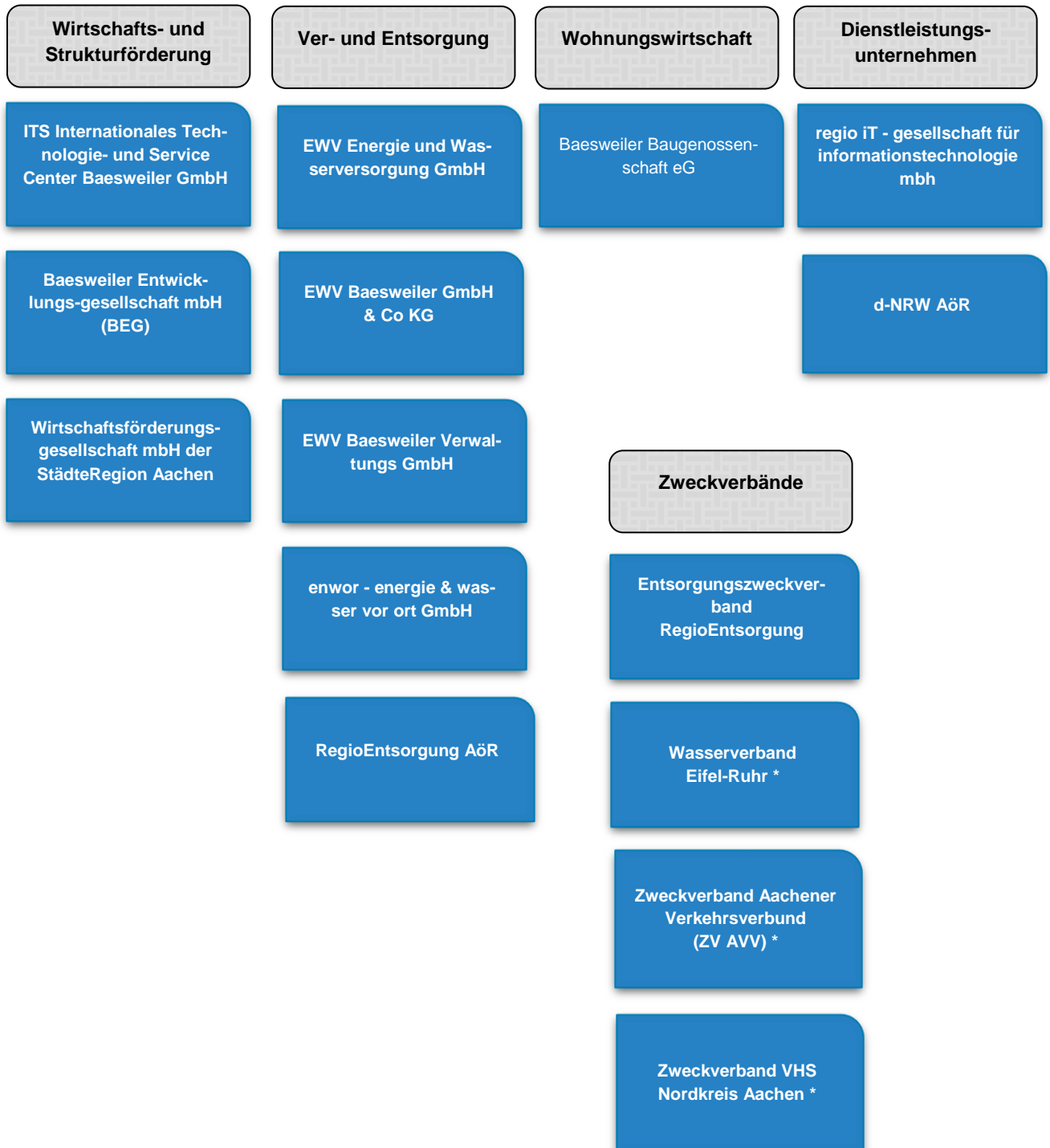
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Baesweiler insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsorgane.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Kommune. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Baesweiler die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Baesweiler unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

4 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Baesweiler



*) Bei den Zweckverbänden handelt es sich lediglich um eine Mitgliedschaft.

4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

Zugänge

Im Jahr 2023 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Bei der Beteiligung **Baesweiler Baugenossenschaft eG** hat sich im Jahr 2023 die Summe des Geschäftsguthaben von 8.680 € auf 8.835 € erhöht. Von den insgesamt 54 verbliebenen Anteilen zum 31.12.2022 haben sich die Anteile zum 31.12.2023 auf insgesamt 57 Anteile erhöht, da 2 Mitglieder zum 31.12.2022 ausgeschieden sind und wiederum 3 Mitglieder im Geschäftsjahr 2023 hinzugekommen sind.

Bei der Beteiligung **d-NRW AöR** hat sich im Jahr 2023 das Stammkapital geändert. Durch den Beitritt von weiteren Städten und Gemeinden hat sich das Stammkapital von 1.368.000 € auf 1.385.000 € erhöht.

Bei der Beteiligung **Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung** hat sich im Jahr 2023 das Stammkapital geändert. Durch den Beitritt der Gemeinde Nörvenich hat sich das Stammkapital von 100.000 € auf 106.250 € erhöht.

Abgänge

Im Jahr 2023 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler gegeben.

4.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Baesweiler mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	Anteil Stadt Baesweiler am Stammkapital		Beteiligungsart
		EURO	EURO	%	
1	Internationales Technologie- und Service Center Baesweiler GmbH (ITS)	26.000,00	18.200,00	70,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-43.552,42			
2	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	26.150,00	25.600,00	97,897	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 36.837,76			
3	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (WFG)	2.303.500,00	5.200,00	0,226	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 183.109,17			
4	Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)	18.151.450,00	181.550,00	1,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 25.302.054,66			
5	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG	11.000,00	1.100,00	10,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 938.342,95			
6	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	25.000,00	2.500,00	10,000	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 1.052,72			
7	enwor energie und wasser vor ort GmbH	22.325.000,00	52.600,00	0,236	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 15.661.897,36			
8	RegioEntsorgung AöR	25.000,00			
	Jahresergebnis 2023	0,00			
9	Baesweiler Baugenossenschaft eG	8.835,00	4.960,00	56,140	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 72.606,90			

10	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	1.500.001,00	12.878,00	0,859	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+ 6.147.702,21			
11	d-NRW AöR	1.385.000,00	1.000,00	0,072	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0,00			
12	Entsorgungszweckver- band RegioEntsorgung	106.250,00	6.250,00	5,882	unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0,00			

4.3 Beteiligungsstruktur

Tabelle 2:

Übersicht aller mittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023

Beteiligung	Anteil der un- mittelbaren Ge- sellschaft an der Tochtergesell- schaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Beteili- gungsart
	%	TEURO	TEUR	
<u>Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)</u>				unmittelbar
Regionetz GmbH, Aachen (2023)	49,20	271.951	0	mittelbar
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Stolberg (2022)	100,00	1.512	63	mittelbar
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler (2022)	24,90	5.841	580	mittelbar
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg (2022)	39,16	797	24	mittelbar
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath (2022)	45,00	3.810	1.098	mittelbar
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler (2022)	45,00	36	1	mittelbar
EWV Baesweiler GmbH & Co. KG, Baesweiler (2022)	45,00	2.647	775	mittelbar
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg (2022)	55,10	4.920	858	mittelbar
Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG, Bergheim (2022)	49,00	2.614	939	mittelbar
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	8,51			mittelbar
Green GECCO Beteiligungs-gesellschaft GmbH & Co. KG	6,58			mittelbar
RurEnergie GmbH	5,00			mittelbar

Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Beteiligungsart
	%	TEURO	TEUR	
<u>enwor energie und wasser vor ort GmbH</u>				unmittelbar
WAG Wassergewinnungs- & aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00	24.391	2.318	mittelbar
IWA, Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH, Aachen	30,00	95	10	mittelbar
Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, Übach-Palenberg	25,10	396	296	mittelbar
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG, Aachen	20,00	7.300	2.103	mittelbar
STAWAG Solar GmbH, Aachen	10,00	37.900	9.459	mittelbar
Trianel GmbH, Aachen	2,21	117.061	27.630	mittelbar
Trianel Gaskraftw. Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	1,22	9.395	1.608	mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen	1,27	-244.486	-54.708	mittelbar
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,538	302.011	10.486	mittelbar
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	3.876	1.220	mittelbar
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	3.759	1.122	mittelbar
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	4.960	2.450	mittelbar
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG, Aachen	10,00	4.415	1.954	mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen	5,49	51.446	10.388	mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg	4,75	38.398	1.228	mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen	4,352	141.662	28.847	mittelbar

Beteiligung	Anteil der unmittelbaren Gesellschaft an der Tochtergesellschaft	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Beteiligungsart
	%	TEURO	TEUR	
<u>regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH</u>				unmittelbar
cogniport Beratungs- & Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	60,00	-53	29	mittelbar
vote iT GmbH, Aachen	70,00	3.612	1.111	mittelbar
Nextgov iT GmbH	60,00	Jahresabschluss 2023 noch nicht aufgestellt		mittelbar
Better Mobility GmbH, Aachen (2022)	49,5	196	-110	mittelbar
PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (nur Geschäftsanteile)	0,2	37.329	9.353	mittelbar
<u>Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung</u>				unmittelbar
RegioEntsorgung AöR, Eschweiler	100,00	25	0	mittelbar

4.4 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2:

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (alle Beträge in Euro)

gegenüber		Stadt Baesweiler	its Service Center GmbH	Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	Baesweiler Baugenossenschaft eG
Stadt Baesweiler	Forderungen		79.400,00	279.400,00	0,00
	Verbindlichkeiten		0,00	51.399,67	0,00
	Erträge		85.225,44	17.473,91	98.923,47
	Aufwendungen		65.977,12	12.307,06	0,00
its GmbH	Forderungen	0,00		0,00	0,00
	Verbindlichkeiten	79.400,00		0,00	0,00
	Erträge	65.977,12		0,00	0,00
	Aufwendungen	85.225,44		0,00	0,00
Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH	Forderungen	51.399,67	0,00		0,00
	Verbindlichkeiten	279.400,00	0,00		0,00
	Erträge	12.307,06	0,00		0,00
	Aufwendungen	17.473,91	0,00		0,00
Baesweiler Baugenossenschaft eG	Forderungen	0,00	0,00	0,00	
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	
	Erträge	0,00	0,00	0,00	
	Aufwendungen	98.923,47	0,00	0,00	

4.5 Einzeldarstellung der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2023

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Baesweiler einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Baesweiler mehr als 50 % der Anteile hält.
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Baesweiler geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Baesweiler zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Baesweiler gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Baesweiler dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

4.5.1 i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH

Basisdaten

Anschrift	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.its-center.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Zweck der Beteiligung

Die „i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH“ war auch im Geschäftsjahr 2023 als Betreibergesellschaft des Internationalen Technologie- und Service-Centers Baesweiler tätig.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Stadt Baesweiler und der Aachener Region, insbesondere durch die Ansiedlung und Förderung kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie ausländischer Firmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i.S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 € und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
Stadt Baesweiler	18.200,00	70,00
Sparkasse Aachen	7.800,00	30,00
	26.000,00	100,00

Von Ihren 5 Sitzen in der Gesellschafterversammlung hat die Sparkasse Aachen je einen Sitz der Industrie- und Handelskammer Aachen, der Handwerkskammer Aachen sowie der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT) zur Verfügung gestellt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Baesweiler ist Eigentümer des Gebäudes Arnold-Sommerfeld-Ring 2 in Baesweiler (Firmensitz der i t s Internationales Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH). Das Gebäude wird an die i t s – Center GmbH gegen Zahlung einer Pacht in Höhe von jährlich 70.000 €, mit Änderungsvertrag vom 01.05.2020 um weitere 10 Jahre verlängert (bis zum 01.05.2030), verpachtet. Als Hauptgesellschafter übernimmt die Stadt Baesweiler die Verlustabdeckung. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Stadt Baesweiler als Gesellschafterin den vollständigen entstandenen Verlust in Höhe von 43.552,42 € übernommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	20.854,39	26.607,39	- 5.753,00
Umlaufvermögen	428.289,57	389.726,69	38.562,88
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.697,50	9.196,94	- 5.499,44
Bilanzsumme	452.841,46	425.531,02	27.310,44
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	203.576,50	203.576,50	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	19.217,83	36.170,12	- 16.952,29
Verbindlichkeiten	230.047,13	184.909,40	45.137,73
Passive Rechnungsabgrenzung	-	875,00	- 875,00
Bilanzsumme	452.841,46	425.531,02	27.310,44

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	505.882,55	576.564,27	- 70.681,72
2. sonstige betriebliche Erträge	134.036,61	10.331,87	123.704,74
3. Materialaufwand	316.838,65	283.735,58	33.103,07
4. Personalaufwand	158.316,38	147.484,51	10.831,87
5. Abschreibungen	8.285,22	8.335,60	- 50,38
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	201.441,48	102.366,86	99.074,62
Erträge aus Beteiligungen	-	1.200,00	- 1.200,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.420,15	61,82	1.358,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
11. Ergebnis nach Steuern	- 43.542,42	46.235,41	- 89.777,83
12. sonstige Steuern	10,00	-	10,00
13. Jahresüberschuss	- 43.552,42	46.235,41	- 89.787,83

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	44,96	47,84	-2,89
Eigenkapitalrentabilität	-21,39	22,71	-44,11
Anlagendeckungsgrad 2	2079,29	1460,07	619,22
Verschuldungsgrad	113,00	90,83	22,17
Umsatzrentabilität	-8,61	8,02	-16,63

Personalbestand

Während des Zeitraums vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 waren durchschnittlich 5 Angestellte bei der Gesellschaft beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die durchschnittliche Auslastungsquote der vermietbaren Flächen des i t s-Baesweiler 89 %. Die daraus resultierenden Umsatzerlöse lagen mit rund 319.000 € um mehr als 48.000 € unter dem Vorjahreswert.

2023 arbeiteten 23 Unternehmen mit rund 180 MitarbeiterInnen in den drei Gebäudeabschnitten des i t s.

Aufgrund der Zielrichtung der Gesellschaft und der besonderen Aufgabenstellungen, insbesondere bei der Unterstützung von Existenzgründern und technologieorientierten Unternehmen, ist ein kostendeckender Betrieb nur bei einer maximalen Auslastung (Vollauslastung) der zur Vermietung stehenden Büro-, Hallen- und Laborflächen zu erreichen.

Bei einer geringeren Flächenauslastung ist der bisherige Umfang der Dienstleistungen der i t s GmbH nur durch die Bereitstellung von Liquidität und Kapital der Stadt Baesweiler möglich.

Inwieweit sich der nach wie vor andauernde Ukraine-Konflikt und seine wirtschaftlichen Folgen negativ auf die Vermietung der Hallen, Büros und Labore auswirken wird, ist zurzeit nicht absehbar. Miet- bzw. Umsatzausfälle in diesen Bereichen lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts der i t s-Geschäftsführung noch nicht vor.

Die deutliche Steigerung der Energiekosten wird aller Voraussicht auch im Geschäftsjahr 2024 im i t s spürbar sein und sich auch auf die Heiz- und Nebenkosten der Mieterfirmen auswirken.

Eine wesentliche Einflussgröße auf die Auslastung der Mietflächen sowie auf die Umsatzerlöse und damit auch auf den Erfolgsplan der i t s Baesweiler GmbH im Geschäftsjahr 2024 ist die leider immer noch ausstehende Bewilligung des Bio4MatPro-Incubators am i t s in Baesweiler als wichtiger Bestandteil des Kompetenzzentrums Bio4MatPro durch die BAFA.

Das Kompetenzzentrum Bio4MatPro wird seit Januar 2022 als Verbundprojekt (23 Projekte mit 60 Projektpartnern an verschiedenen Standorten überwiegend im Rheinischen Revier) mit ca. 26,4 Mio. € Fördersumme für eine Laufzeit von 5 Jahren als eines von zwei Flaggschiffprojekten in der Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier über das BMBF finanziert.

Aus den bereits laufenden Förder- und Forschungs-Projekten sollen die Projektergebnisse im Teilprojekt „Bio4MatPro-Incubator“ im i t s in Gründungsideen und Gründerteams transformiert werden, aus denen sich Geschäftsmodelle, Start-ups und Arbeitsplätze entwickeln.

Hierfür stellt das i t s in einem ersten Schritt ca. 300 m² Labor- und Bürofläche, die durch den Auszug des Mieters Beckman Coulter GmbH frei geworden sind, bereit, um die notwendigen Flächen für Gründungsteams und Start-ups, die sich im Bio4Mat-Pro-Incubator am i t s positiv entwickeln und wachsen sollen, kurzfristig anbieten zu können.

Im Geschäftsjahr 2024 ist es unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden Ertragslage erneut erforderlich, die Investitionen sehr zurückhaltend zu planen. Es ist daher vorgesehen, die Investitionsausgaben der i t s Baesweiler GmbH auf dringend erforderliche Ersatzinvestitionen der Geschäftsausstattung zu beschränken.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

Geschäftsführung:

Herr Pierre Froesch, Bürgermeister, Baesweiler
Herr Dirk Pfeifferling, Magister, Baesweiler

Gesellschafter:

Stadt Baesweiler: Herr Jürgen Burghardt, 1. stellvertretender Bürgermeister **-Vorsitz-**
Herr Mathias Puhl, Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat
Herr Markus Schallenberg, Fraktionsvorsitzender der SPD (21.06.2023)
Tobias Römgen, Fraktionsvorsitzender der SPD (13.12.2023)
Herr Rolf Beckers, Fraktionsvorsitzender der Bündnis 90/Die Grünen
Herr Frank Brunner, Beigeordneter der Stadt Baesweiler

Sparkasse Aachen: Herr Ralf Wagemann, Vorstandsmitglied Sparkasse Aachen **-Stellvertreter-**
Herr Achim Frauenrath, Abteilungsleiter Firmenkunden

IHK Aachen: Herr Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen
HWK Aachen: Herr Kurt Krüger, Stv. Geschäftsbereichsleiter HWK Aachen
AGIT: Herr Sven Pennings, Geschäftsführer AGIT

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.2 Baesweiler Entwicklungsgesellschaft mbH (BEG)

Basisdaten

Anschrift	Mariastraße 2 52499 Baesweiler
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Zweck der Beteiligung

Die Förderung der wirtschaftlichen und städtebaulichen Entwicklung der Stadt Baesweiler, insbesondere der Erwerb von Flächen, die Erschließung dieser Flächen, die Durchführung der hierfür erforderlichen sonstigen Maßnahmen und die Vermarktung dieser Flächen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Wohnraumversorgung (städtebauliche Entwicklung) zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i.S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.150 € und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
Stadt Baesweiler	25.600,00	97,90
its Service Center Baesweiler	550,00	2,10
	26.150,00	100,00

Je fünfzig Euro eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für den Fall eines Jahresfehlbetrages hat sich die Stadt Baesweiler als Gesellschafterin auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses vom 30.03.2004 bereit erklärt, eventuelle Verluste zu übernehmen (Verlustübernahmeerklärung). Die Beschlussfassung über die Höhe der eventuell erforderlichen Verlustübernahme erfolgt jeweils durch die Beschlussfassung der Haushaltssatzung.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss von 36.837,76 € erzielt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Bilanzsumme zum 31.12.2023		
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	1.610.508,86	1.570.534,18	39.974,68
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	791,35	- 791,35
Bilanzsumme	1.610.508,86	1.571.325,53	39.183,33
Kapitallage	Bilanzsumme zum 31.12.23		
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	562.995,05	526.157,29	36.837,76
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	31.547,27	22.836,27	8.711,00
Verbindlichkeiten	1.015.966,54	1.022.331,97	- 6.365,43
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.610.508,86	1.571.325,53	39.183,33

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	413.110,02	556.881,02	- 143.771,00
2. Veränderung d. Bestandes a. Grundstücken	139.325,76	428.046,78	- 288.721,02
2. sonstige betriebliche Erträge	911,31	258,60	652,71
3. Materialaufwand	165.134,30	-	165.134,30
4. Personalaufwand	6.321,70	6.314,46	7,24
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	21.621,55	25.152,80	- 3.531,25
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.108,30	404,98	1.703,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.063,64	5.303,46	23.760,18
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.106,24	18.863,27	- 2.757,03
11. Ergebnis nach Steuern	38.556,44	73.863,83	- 35.307,39
12. sonstige Steuern	1.718,68	2.481,69	- 763,01
13. Jahres-überschuss/-fehlbetrag	36.837,76	71.382,14	- 34.544,38

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	34,96	33,48	1,47
Eigenkapitalrentabilität	6,54	13,57	-7,02
Anlagendeckungsrad 2	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	180,46	194,30	-13,84
Umsatzrentabilität	8,92	12,82	-3,90

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte in 2023 neben den Geschäftsführern keine Arbeitnehmer.

Geschäftsentwicklung

Im Gewerbegebiet „Übacher Weg“ – Bebauungsplan 3 C – verfügt die BEG noch über ein vermarktbare Grundstück von 3.469 qm, für das eine Kaufoption zugunsten eines Käufers bis Ende 2018 bestand. Diese Option wurde zwar formal nicht verlängert, wird aber einvernehmlich zunächst mangels kurzfristigen Handlungsbedarfes immer noch weiter aufrechterhalten.

Im Gewerbegebiet Nord – Bebauungsplan 3 D – wurde im Jahr 2023 Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt 15.229 qm veräußert. Für diese Fläche bestand seit Juni 2014 eine fünfjährige Kaufoption (bis 11.06.2019), die nunmehr seit Veräußerung nicht mehr besteht. Die BEG verfügt zum 31.12.2023 im Gewerbegebiet 3 D noch über Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 62.182 qm. Hiervon entfielen ca. 54.989 qm auf nicht vermarktbare Öko-/Ausgleichsflächen sowie Verkehrsflächen und 7.193 qm auf Gewerbeflächen. Unter Berücksichtigung des in 2023 bereits beurkundeten Vertrags über 3.506 qm verbleiben zum Bilanzstichtag 31.12.2023 im Gewerbegebiet 3D nur noch vermarktbare Gewerbeflächen von 3.687 qm.

Im dem neuen Gewerbegebiet – Bebauungsplan 3 F – konnte im Berichtsjahr ein weiteres Grundstück mit einer Fläche von 370 qm veräußert werden. Zum 31.12.2023 verfügt die Gesellschaft somit noch über vermarktbare Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet 3 F mit einer Gesamtfläche von 23.652 qm.

Zu verfügbaren Grundstücken im 3 F konnten Verhandlungen mit interessierten Firmen, zwecks Erweiterungen im laufenden Kalenderjahr 2023 abgeschlossen und in Teilen auch bereits umgesetzt werden. Die entsprechenden Gesellschafterbeschlüsse für Grundstücksverkäufe/-ankäufe wurden bzw. werden jeweils gefasst und die Beurkundungen der Kaufverträge erfolgen im Anschluss.

Das geplante Gewerbegebiet – Bebauungsplan 3 E – ist noch im Bauleitplanverfahren. Nach Erkenntnissen innerhalb dieses Verfahrens musste aufgrund aufgetretener Probleme (Bodenfunde und Artenschutz) die Gebietsausdehnung reduziert werden. Das Verfahren wird seitdem mit reduziertem Geltungsbereich weitergeführt und dauert an. Zur sinnvollen Anbindung und Sicherung von Erweiterungsmöglichkeiten für den Bereich des Bebauungsplanes 3 D wurden Gespräche mit einer erweiterungswilligen Firma geführt, deren Flächenbedarf in diesem Bereich erheblich ist.

An der Gemeindegrenze zu Aldenhoven wird in Kooperation mit den Städten Aldenhoven, Linnich und Alsdorf ein interkommunales Gewerbegebiet, der „Future-Mobility-Park“ kurz- bis mittelfristig entwickelt. Zur erforderlichen Regionalplanänderung, sowie Flächennutzungsplanänderung und zwischenzeitlich auch zur Aufstellung eines Bebauungsplanes wurden die erforderlichen Aufstellungsbeschlüsse gefasst. Die Kommunen kooperieren im Hinblick auf die Umsetzung und Flächenarrondierung. Die Erarbeitung des FNPs und B-Planes erfolgt zurzeit durch ein beauftragtes Planungsbüro.

Sowohl in Hinblick auf das geplante Interkommunale Gewerbegebiet, als auch zur regionalplanerisch angeschobenen nördlichen Erweiterung des Gewerbegebietes 3 F, sowie in Verbindung mit den Entwicklungen im Erweiterungsbereich 3 D/3 E sind in nächster Zeit Erwerbsanstrengungen durch die BEG zu unternehmen.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem kleinen Jahresüberschuss.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

Geschäftsführung:

Herr Bürgermeister Pierre Froesch, Baesweiler
Frau Iris Tomczak-Pestel, technische Dezernentin, Baesweiler

Gesellschafterversammlung:

Stadt Baesweiler: Herr Jürgen Burghardt, 1. stellvertretender Bürgermeister – **Vorsitz**
Herr Mathias Puhl
Herr Markus Schallenberg (bis 30.06.2023)
Herrn Tobias Römgens (ab 01.07.2023)
Herr Rolf Beckers

i t s Service-Center: Herr Dirk Pfeifferling, Geschäftsführer

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.3 Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Basisdaten

Anschrift	Mauerfeldchen 72 52146 Würselen
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Zweck der Beteiligung

Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbebetriebe im Gebiet der Gesellschaft zu werben. Auch alle hiermit zusammenhängenden Beratungsunterstützungen werden geleistet. Die Gesellschaft darf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde i. S. § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.303.500 € und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
StädteRegion Aachen	1.183.100,00	51,36
Sparkasse Aachen	306.800,00	13,32
Stadt Stolberg	213.400,00	9,27
Stadt Eschweiler	189.400,00	8,23
Stadt Alsdorf	151.800,00	6,59
Stadt Würselen	128.500,00	5,59
Stadt Herzogenrath	109.700,00	4,76
Stadt Baesweiler	5.200,00	0,22
Stadt Monschau	5.200,00	0,22
Gemeinde Roetgen	5.200,00	0,22
Gemeinde Simmerath	5.200,00	0,22
	2.303.500,00	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der WFG und anderen Beteiligungen der Stadt Baesweiler bestehen nicht.

Die Stadt Baesweiler hält nur einen geringen Anteil von 0,22 % am Stammkapital der WFG. Ein finanzieller Ertrag aus dem Anteil am Stammkapital wird nicht erzielt.

Zur Finanzierung der unentgeltlichen Beratungsleistungen und der notwendigen Ausgleichsfinanzierung leisten die StädteRegion Aachen und die Städte und Gemeinden als kommunale Gesellschafter jeweils hälftig einen Zuschuss. Der von der Stadt Baesweiler zu tragende Zuschuss (Sockelförderung) für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 3.118,78 €.

Die Sockelförderung als Einnahmequelle ist ab dem Jahr 2019 im Zusammenhang mit dem reduzierten Betätigungsumfang und der geänderten Kostenstruktur (keine hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr) abgesenkt worden, wovon die Haushalte der Gesellschafter spürbar profitieren.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	12.948,83	142.163,81	- 129.214,98
Umlaufvermögen	17.891.733,98	3.114.340,14	14.777.393,84
Aktive Rechnungsabgrenzung	231,75	231,75	-
Bilanzsumme	17.904.914,56	3.256.735,70	14.648.178,86
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	2.971.983,52	2.788.874,35	183.109,17
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	33.770,00	20.630,00	13.140,00
Verbindlichkeiten	14.899.161,04	420.341,78	14.478.819,26
Passive Rechnungsabgrenzung	-	26.889,57	- 26.889,57

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	77.428,21	130.515,33	- 53.087,12
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	-
3. sonstige betriebliche Erträge	173.873,66	4.798,25	169.075,41
4. Materialaufwand	12.077,88	27.403,55	- 15.325,67
5. Personalaufwand	69.227,31	60.377,00	8.850,31
6. Abschreibungen	16.686,64	8.909,61	7.777,03
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	58.525,02	64.801,36	- 6.276,34
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.784,00	4.984,00	17.800,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.459,86	10.900,41	- 6.440,55
10. Ergebnis nach Steuern	113.109,16	- 32.094,35	145.203,51
11. Erträge aus Verlustübernahme	70.000,01	70.000,00	0,01
12. Jahresüberschuss	183.109,17	37.905,65	145.203,52

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	16,60	85,63	-69,04
Eigenkapitalrentabilität	6,16	1,36	4,80
Anlagendeckungsrad 2	138013,59	2257,41	135756,18
Verschuldungsgrad	501,32	15,07	486,25
Umsatzrentabilität	236,49	29,04	207,45

Personalbestand

Die WFG verfügt seit dem 01.08.2018 über kein hauptamtliches Personal mehr. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in 2023 ohne Geschäftsführung betrug nach Köpfen 5 (Vorjahr: 5), davon 4 Minijobber.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 war das 13. Geschäftsjahr, nachdem der Beschluss gefasst wurde, kein Neugeschäft mehr zu akquirieren und das bestehende Leasingvolumen ressourcenschonend abzuwickeln. In diesem Sinne haben die Gremien der WFG zum Jahreswechsel 2010/2011 beschlossen, die damals im Bestand gehaltenen Engagement bis zu ihrem Auslaufende weiterzuführen und keine neuen Leasingverträge mehr einzugehen. Im Jahr 2023 ist erneut Geschäfts- und damit auch Risikovolumen abgebaut worden. Der letzte verbliebene Leasingnehmer kam seinen vertraglich vereinbarten Pflichten im Berichtsjahr nach. Zum Jahresultimo lag das Volumen an Forderungen gegenüber den Leasingnehmern bei rund 711.000 €. (Vorjahr: ca. 828.000 €). Die Vertragsparteien vereinbarten eine Auflösung des Engagements, die im ersten Quartal 2024 vollzogen wurde.

Das letzte im Portfolio der WFG verbliebene Vermietungsobjekt der Gesellschaft (KuK) ist mit Gewinn zur Jahresmitte 2023 verkauft worden.

Die Gesellschaft erwarb, mit Verkaufsabsicht im Geschäftsjahr 2023, Glasfaserhausanschlüsse, die der Verbesserung der Infrastruktur in der StädteRegion Aachen dienen. Der zugehörige Verkaufsvorgang mit 100% der Erwerbsmenge hat bereits im zweiten Quartal 2024 stattgefunden. Der seinerzeitige Kaufpreis wurde gestundet. Die Veräußerung erfolgt 2024 mit Gewinn.

Nach dem Ende des Leasing-Neugeschäftes reduzieren sich im Wesentlichen planmäßig und tilgungsbedingt die Einnahmen aus Zinsüberschüssen. Darüber hinaus sind die Mieteinnahmen im zweiten Halbjahr 2023 aufgrund des Verkaufs des letzten Mietobjektes weggefallen.

Insgesamt wird für das Jahr 2024 ein positives Jahresergebnis erwartet.

Die WFG konzentriert sich auch in 2024 darauf, dass verbliebene Geschäftsvolumen abzubauen. Die Verbindlichkeit, die im Zusammenhang mit dem Ankaufsvorgang der Glasfaserhausanschlüsse entstand, besteht nach dem Verkauf nicht mehr.

Die Gesellschaft verfügt nicht über risikotragende Finanzinstrumente wie Swaps. Derartige Risiken sind in den vergangenen Jahren planmäßig und schadensfrei abgebaut worden. Im Übrigen ist die WFG weitestgehend fristen- und größenkongruent refinanziert.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die beiden Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2023:

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dr. Axel Thomas

Vertreter der Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt
Baesweiler:

Herr Pierre Froesch

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11,76 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.4 EWW Energie- und Wasser- Versorgung GmbH

Basisdaten

Anschrift	Willy-Brandt-Platz 2 52222 Stolberg
	www.ewv.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft ist ein regionaler Energiedienstleister und versorgt Privathaushalte und Unternehmen in der StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg mit Strom, Erdgas, Fernwärme, Trinkwasser und Energiedienstleistungen. Darüber hinaus liefert die Gesellschaft Strom und Gas an Privat- und Geschäftskunden in weiten Teilen Deutschlands. Das Versorgungsangebot für Privatkunden, Industrie, Gewerbe, Handel und Kommune geht weit über die Belieferung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme hinaus, denn auch im Dienstleistungsbereich ist die Gesellschaft breit aufgestellt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung der Stadt Baesweiler an der Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWW) ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom, Erdgas und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeverordnung NRW.

Aufgabe der EWW ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme in Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die EWW die Verantwortung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.151.450,00 €.

Anteilseigner		Anteile am Stammkapital in %
Westenergie AG		53,72
Stadt Stolberg		14,28
Stadt Eschweiler		13,19
StädteRegion Aachen		9,25
Kreis Heinsberg		3,79
Stadt Alsdorf		2,18
Stadt Würselen		1,97
Stadt Baesweiler	181.550,00	1,00
Beteiligungsgesellschaft des Krei- ses Düren		0,58
Gemeinde Roetgen		
Gemeinde Simmerath		
Stadt Monschau		
Gemeinde Inden		
Gemeinde Langerwehe		
Stadt Linnich		
Gemeinde Niederzier		
Gemeinde Aldenhoven		
		0,04
		100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinnausschüttung für 2023 fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 1% zu. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden an die Stadt Baesweiler ein Gewinnanteil in Höhe von 253.049,48 € vor Steuern und Solidaritätszuschlag ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	152.962.725,69	154.813.741,35	- 1.851.015,66
Umlaufvermögen	100.315.061,18	87.038.292,23	13.276.768,95
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.291.303,01	1.389.419,76	901.883,25
Bilanzsumme	255.569.089,88	243.241.453,34	12.327.636,54
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	71.010.617,70	66.708.563,04	4.302.054,66
Sonderposten		-	-
Rückstellungen	120.535.836,43	99.153.834,46	21.382.001,97
Verbindlichkeiten	62.334.032,80	76.174.667,03	- 13.840.634,23
Passive Rechnungsabgrenzung	1.688.602,95	1.204.388,81	484.214,14
Bilanzsumme	255.569.089,88	243.241.453,34	12.327.636,54

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	376.997.559,35	322.574.562,18	54.422.997,17
2. sonstige betriebliche Erträge	8.087.601,55	2.088.591,89	5.999.009,66
3. Materialaufwand	284.781.231,34	250.356.312,98	34.424.918,36
4. Personalaufwand	32.364.608,85	28.174.698,44	4.189.910,41
5. Abschreibungen	2.987.814,73	2.744.009,40	243.805,33
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	34.392.410,74	25.515.816,55	8.876.594,19
7. Erträge aus Beteiligungen	11.712.956,61	15.382.055,12	- 3.669.098,51
8. Ertr. aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.	4.739,46	41.456,03	- 36.716,57
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	610.180,57	150.923,25	459.257,32
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.444.378,70	-	2.444.378,70
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.214.874,89	2.039.990,30	- 825.115,41
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.692.025,49	6.649.872,58	7.042.152,91
13. Ergebnis nach Steuern	25.535.692,80	24.756.888,22	778.804,58
14. sonstige Steuern	233.638,14	236.191,36	- 2.553,22
15. Jahresüberschuss	25.302.054,66	24.520.696,86	781.357,80

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	27,79	27,42	0,36
Eigenkapitalrentabilität	49,71	36,76	12,96
Anlagendeckungsrad 2	87,17	92,29	-5,12
Verschuldungsgrad	87,78	114,19	-26,41
Umsatzrentabilität	6,71	7,60	-0,89

Personalbestand

Während des Zeitraums vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 waren durchschnittlich 251 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Mit einer neuen Organisation startete die EWW in das neue Jahr. Durch eine Reorganisation der internen Bereiche und Verantwortlichkeiten hat sich die EWW zukunftssicher aufgestellt, um die großen Herausforderungen der Energiewirtschaft aktiv begleiten und vorantreiben zu können. Hierdurch sollen insbesondere die Entwicklung und der Vertrieb nachhaltiger Energielösungen, die Erschließung neuer Geschäftsfelder, die klare Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse sowie die ganzheitliche Entwicklung digitaler Geschäftsprozesse und -lösungen fokussiert angegangen werden, um so die Positionierung der EWW als der regionale Ansprechpartner im Bereich der Energiewende ausbauen zu können.

Nach umfangreichen Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten wird der Wiedereinzug in das Verwaltungsgebäude der EWW im Laufe des Jahres 2024 erfolgen. Die genaue Terminfestlegung steht noch aus und wird in Kürze erfolgen. Im Rahmen des Wiedereinzugs wird basierend auf der kürzlich geschlossenen Betriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten eine ausgewogene Mischung zwischen Home-Office und Präsenzarbeit umgesetzt, wodurch die Mitarbeiterbindung gestärkt und die EWW noch stärker als attraktiver Arbeitgeber positioniert wird.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine sowie damit einhergehenden politischen Entscheidungen und wirtschaftlichen Maßnahmen hatten im Vergleich zu 2022 einen abnehmenden Einfluss auf die europäischen Energiemärkte. Die schnell beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen der wichtigsten westlichen Industrieländer haben die reduzierten russischen Öl- und Gaslieferungen gut kompensieren können. Auch hat der im Oktober eskalierte Gaza-Konflikt zwischen Israel und der Hamas-Terrorgruppe bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die internationalen Energiemärkte gehabt. So sind in diesem Jahr die Preise für sämtliche Energie-Commodities (Rohöl, Kohle, Erdgas, Strom und auch CO²) im Jahresverlauf gesunken.

Nachdem die Energiekrise im Jahr 2022 für enorme Höchststände und Volatilitäten an den Energiehandelsmärkten gesorgt hat, hat sich die Situation 2023 sukzessive beruhigt, wenngleich die Energiepreise nach wie vor auf einem Preisniveau deutlich über dem der Vorkrisenzeit liegen. Wesentliche Stabilisatoren waren hierfür der milde Winter und ein deutlicher Ausbau der LNG-Lieferungen nach Europa, wodurch eine Versorgungssicherheit gewährleistet werden konnte. Dies führte dazu, dass der vertriebliche Wettbewerb im Laufe des Jahres wieder deutlich zugenommen hat. Nachdem die Stabilisierung der Energiepreise nachhaltig zu beobachten war, konnten Risikopositionen abgebaut werden. Dies führte dazu, dass alle anpassbaren Vertriebsprodukte im Strom und Gas zum 01.06.2023 in den Arbeitspreisen gesenkt werden konnten. Die Kundenverluste aus dem ersten Halbjahr 2023 konnten dadurch in der Folge deutlich minimiert werden. Im Sondervertragskundengeschäft konnten die im Jahr 2022 eingeführten risikominimierenden Einschränkungen sukzessive abgebaut werden, so dass im Jahresverlauf auch wieder Angebote mit kurzen Bindefristen gelegt werden konnten.

Die EWW erkennt die Bedeutung der Integration erneuerbarer Energie. Die Aufnahme ins Portfolio ermöglicht eine führende Rolle in der Energiewende, während weiterhin konventionelle Produkte angeboten werden. Dabei bietet sich für die EWW die Chance sowohl im Angebot von Produkten für Privatkunden, wie z.B. Wärmepumpen und Photovoltaik, als auch durch Investitionen in größere regionale Projekte im Bereich der erneuerbaren Energie neue Märkte zu erschließen und bereits bestehende Produkte und Projekte weiterzuentwickeln. Die Möglichkeiten für Investitionen in Photovoltaik- als auch Windparkprojekte werden maßgeblich von der jeweils geltenden Gesetzgebung beeinflusst.

Ebenso erkennt die EWW das Wachstum der Elektromobilität als Chance den Geschäftsbereich der Ladeinfrastruktur deutlich auszubauen. Durch Investitionen in öffentliche Ladeinfrastruktur gelingt es der EWW nicht nur dauerhafte und wiederkehrende Erlöse in einem Wachstumsmarkt zu generieren, sondern kommen auch der regionalen Positionierungen im Versorgungsgebiet nach. Darauf aufbauend steht die Projektierung von komplexeren Abrechnungsmodellen im gewerblichen Kontext in der Startphase. Die EWW erkennt in allen Segmenten rund um die Elektromobilität eine zunehmende Bedeutung.

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“, „Gesellschafterversammlung“, „Aufsichtsrat“ und „Beirat“.

Geschäftsführung:

Herr Manfred Schröder (bis zum 31.03.2023 Alleiniger)
Herr Nicolai Bedenbecker (seit 01.07.2023 Alleiniger)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Dr. Tim Grüttemeier, StädteRegionsrat Aachen
1. stv. Vorsitzender: Dr. Stefan Küppers, Vorstand Westenergie AG, Essen
2. stv. Vorsitzender: Thomas Kohlen, Betriebsratsvorsitzender EWW, Stolberg

Beirat:

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler
Jürgen Burghardt, IT-Techniker

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 24 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.5 EWV Baesweiler GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.ewv.de
Rechtsform	Kommanditgesellschaft (KG)

Zweck der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der EWV Baesweiler ist die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Wärme und Kälte sowie die Erzeugung, der Bezug, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Strom in den Gebieten der Stadt Baesweiler und angrenzender Gemeinden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 11.000,00 €.

Anteilseigner	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	4.950,00	45,00
WEP Wärme-, Energie und Prozesstechnik GmbH, Hückelhoven	4.950,00	45,00
Stadt Baesweiler, Baesweiler	1.100,00	10,00
	11.000,00	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinnausschüttung für 2023 fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 10% zu. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde an die Stadt Baesweiler ein Gewinnanteil in Höhe von 90.000,00 € ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	2.976.868,44	2.969.803,15	7.065,29
Umlaufvermögen	1.693.368,16	2.148.521,85	- 455.153,69
Aktive Rechnungsabgrenzung		-	-
Bilanzsumme	4.670.236,60	5.118.325,00	- 448.088,40
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	2.885.631,91	2.647.288,96	238.342,95
Sonderposten	340.990,81	356.096,48	- 15.105,67
Rückstellungen	68.398,89	110.932,00	- 42.533,11
Verbindlichkeiten	1.295.356,38	1.919.485,47	- 624.129,09
Passive Rechnungsabgrenzung	79.858,61	84.522,09	- 4.663,48
Bilanzsumme	4.670.236,60	5.118.325,00	- 448.088,40

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	12.525.807,11	10.060.944,96	2.464.862,15
2. sonstige betriebliche Erträge	22.107,21	25,53	22.081,68
3. Materialaufwand	10.614.730,15	8.331.483,45	2.283.246,70
4. Abschreibungen	194.725,21	185.147,89	9.577,32
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	633.267,75	606.354,25	26.913,50
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.973,78	6.643,76	- 669,98
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	167.599,20	152.147,80	15.451,40
8. Ergebnis nach Steuern	941.618,23	779.193,34	162.424,89
9. sonstige Steuern	3.275,28	4.406,68	- 1.131,40
10. Jahresüberschuss	938.342,95	774.786,66	163.556,29

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	61,79	51,72	10,07
Eigenkapitalrentabilität	32,52	29,27	3,25
Anlagendeckungsrad 2	140,45	153,77	-13,32
Verschuldungsgrad	44,89	72,51	-27,62
Umsatzrentabilität	7,49	7,70	-0,22

Personalbestand

Die EWV Baesweiler beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operativen Tätigkeiten im kaufmännischen und technischen Bereich werden im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch Mitarbeiter der Gesellschafter EWV und WEP abgedeckt.

Geschäftsentwicklung

Der Strommarkt ist auch in einer Stadt wie Baesweiler grundsätzlich umkämpft. Bei anhaltend steigenden intensiven Wettbewerb besteht hier grundsätzlich die Gefahr von Margen- und Kundenverlusten. Im Wärmebereich sollen durch den Ausbau des Fernwärmenetzes im Stadtteil Baesweiler-Setterich neue Kunden gewonnen werden. Die Fernwärme steht dabei vornehmlich in Konkurrenz zum Heizöl- bzw. Gasmarkt sowie im Neubaubereich zunehmend zum Strom (Wärmepumpen).

Wichtig für die Konkurrenzfähigkeit der Fernwärme ist dabei das Blockheizkraftwerk „Am Klärwerk“, welches im Jahr 2013 seinen regulären Betrieb, d.h. die Erzeugung von Strom und Wärme, aufnahm. Das BHKW wurde bis zum 12.07.2020 von der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken, gepachtet und danach von der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG erworben. Die Anlage wird eigenständig betrieben.

Die operative Tätigkeit im Geschäftsjahr zeigt sich im Wesentlichen in der Versorgung von Privathaushalten und kleineren Gewerbekunden sowie öffentlichen Einrichtungen der Stadt Baesweiler mit Strom im Gemeindegebiet der Stadt Baesweiler und mit Wärme im Ortsteil Setterich. Seit Oktober 2020 werden sämtliche zur Belieferung von Stromkunden benötigten Strommengen, mit Ausnahme der durch das Klein-BHKW produzierten Mengen, am Markt beschafft. Die vom Blockheizkraftwerk „Am Klärwerk“ erzeugten und ins öffentliche Netz eingespeisten Strommengen werden am Spotmarkt vermarktet. Die Bereitstellung der zur Fernwärmeversorgung in Setterich benötigten Wärmen erfolgte über das im Jahre 2013 in Betrieb genommene BHKW, dem Heizwerk am Standort Gerhart-Hauptmann-Weg, Baesweiler-Setterich, sowie dem am selben Standort betriebenen und am 01.07.2013 von der WEP übernommenen Klein-BHKW.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement ihrer kaufmännischen Betriebsführerin, der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, eingebunden. Ziel dieses Systems ist es, durch geeignete Regelungen betriebliche Risiken möglichst rasch identifizieren, bewerten, überwachen und bewältigen zu können.

Die andauernde „Ukraine-Krise“ hat nach wie vor eine signifikante Auswirkung auf alle Energiemärkte. Eine Normalisierung oder ein „neues Normal“ ist derzeit nicht einschätzbar. Das Preisniveau bei Strom und Gas sowie aufkommende Preis-Volatilitäten determinieren das Marktgeschehen. Die Übersetzung der hier geschilderten Entwicklungen und Unwägbarkeiten in wettbewerbsfähige Kundenpreise stellen die Branche vor sehr hohe Herausforderungen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2024 einen im Verhältnis zum Geschäftsjahr 2023 höheren Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1,2 Mio. €. Dabei wird eine wärmegeführte Fahrweise des 2 MW BHKW unterstellt. Kundenbewegungen aus den Erkenntnissen der letzten Jahre wurden in der Ergebnisentwicklung eingearbeitet. Ferner werden weitere Investitionen in den Ausbau des Wärmenetzes durchgeführt, so dass hiermit verbundene Kunden- und Erlöszuwächse erwartet werden.

Potentielle negative Effekte aus der gegenwärtigen Ukraine-Krise sind schwer einzuschätzen. Zum derzeitigen Stand geht die Geschäftsführung nicht von gravierenden Änderungen aus.

Die Geschäftsführung sieht die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft als positiv an.

Aufgrund des Schadens am Blockheizkraftwerk „Am Klärwerk“ im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Antrag auf Versicherungsentschädigung gestellt. Hieraus werden einmalige Entschädigungsleistung in 2024 eingehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

Geschäftsführung:

Stefan Ludwig, kaufmännischer Geschäftsführer EWV Stolberg
Dieter Thebrath, technischer Geschäftsführer WEP Hückelhoven

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler
Mathias Puhl, Studiendirektor in Pension

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Eine Aufstellung über die Mitglieder der Aufsichtsgremien in diesem Unternehmen liegen der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2023 nicht vor, somit kann die Anzahl der Mitglieder und die entsprechende Frauenquote nicht ermittelt werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.6 EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH

Basisdaten

Anschrift	Arnold-Sommerfeld-Ring 2 52499 Baesweiler
	www.ewv.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Strom und Wärme und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Anteilseigner	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH, Stolberg	11.250,00	45,00
WEP Wärme-, Energie und Prozesstechnik GmbH, Hückelhoven	11.250,00	45,00
Stadt Baesweiler, Baesweiler	2.500,00	10,00
	25.000,00	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Baesweiler bestehen nicht, da der geringe Überschuss des Jahres 2023 in Höhe von 1.052,72 € gem. Gesellschafterversammlung nicht an die Gesellschafter als Gewinnbeteiligung ausgeschüttet wird, sondern auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften - mit Ausnahme der EWV Baesweiler GmbH & Co. KG - bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	41.291,30	40.110,00	1.181,30
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	41.291,30	40.110,00	1.181,30
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	37.065,91	36.013,19	1.052,72
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	3.897,00	3.697,00	200,00
Verbindlichkeiten	328,39	399,81	-71,42
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	41.291,30	40.110,00	1.181,30

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. sonstige betriebliche Erträge	5.327,40	5.152,16	175,24
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.077,40	3.902,16	175,24
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	197,28	197,28	-
4. Jahresüberschuss	1.052,72	1.052,72	-

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	89,77	89,79	-0,02
Eigenkapitalrentabilität	2,84	2,92	-0,08
Anlagendeckungsrad 2	-	-	-
Verschuldungsgrad	0,89	1,11	-0,22
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Die EWV Baesweiler beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operativen Tätigkeiten im kaufmännischen und technischen Bereich werden im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch Mitarbeiter der Gesellschafter EWV und WEP abgedeckt.

Geschäftsentwicklung

Von der Geschäftsführung wurde, unter Inanspruchnahme der Erleichterung, zulässigerweise kein Lagebericht aufgestellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“ und „Gesellschafterversammlung“.

Geschäftsführung:

Stefan Ludwig, kaufmännischer Geschäftsführer EWV Stolberg
Dieter Thebrath, technischer Geschäftsführer WEP Hückelhoven

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler
Mathias Puhl, Studiendirektor in Pension

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Eine Aufstellung über die Mitglieder der Aufsichtsgremien in diesem Unternehmen liegt der Stadt Baesweiler zum 31. Dezember 2023 nicht vor, somit kann die Anzahl der Mitglieder und die entsprechende Frauenquote nicht ermittelt werden.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.7 enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Basisdaten

Anschrift	Kaiserstraße 100 52134 Herzogenrath
	www.enwor.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Zweck der Beteiligung

Als kommunales Unternehmen stellt die enwor & energie & wasser vor ort GmbH die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Trinkwasser, Strom, Gas und Wärme sicher und erbringt Dienstleistungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung. Darüber hinaus investiert die enwor in Eigentum und Ausbau von Breitbandkabel, die an Telekommunikationsunternehmen vermietet werden und ist als Dienstleister für die Beteiligungsunternehmen WAG Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH tätig.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Beteiligung an der enwor – energie & wasser vor ort GmbH ermöglicht eine Einflussnahme auf die Versorgung des Stadtgebietes mit Wasser und entspricht den kommunalen Aufgaben gem. den §§ 1 und 8 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW).

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 22.325.000,00 €

Anteilseigner	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
StädteRegion Aachen	11.724.300,00	52,52
Stadt Herzogenrath	5.860.300,00	26,25
Stadt Würselen	2.497.900,00	11,19
Stadt Übach-Palenberg	1.317.600,00	5,90
Stadt Alsdorf	550.250,00	2,46
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	319.700,00	1,43
Stadt Baesweiler	52.600,00	0,24
Übrige	2.350,00	0,01
	22.325.000,00	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Baesweiler in Höhe ihres Anteils am Stammkapital zu. Für das Berichtsjahr 2023 hat die Stadt Baesweiler eine Brutto-Gewinnausschüttung in Höhe von 35.345,27 € vor Steuern erhalten.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Baesweiler bestehen dergestalt, dass die enwor in ihrem Versorgungsgebiet auch für diese Leistungen entsprechend ihrem Gesellschaftszweck erbringt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2022	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	157.754.763,87	159.229.795,03	- 1.475.031,16
Umlaufvermögen	59.896.261,59	44.798.896,92	15.097.364,67
Aktive Rechnungsabgrenzung	704.603,54	1.710.318,83	- 1.005.715,29
Bilanzsumme	218.355.629,00	205.739.010,78	12.616.618,22
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2022	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	70.068.638,73	60.665.616,37	9.403.022,36
Sonderposten	21.302.755,00	20.266.552,22	1.036.202,78
Rückstellungen	108.602.711,42	104.900.128,12	3.702.583,30
Verbindlichkeiten	18.374.629,74	19.903.964,07	- 1.529.334,33
Passive Rechnungsabgrenzung	6.894,11	2.750,00	4.144,11
Bilanzsumme	218.355.629,00	205.739.010,78	12.616.618,22

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	188.242.890,52	140.543.976,32	47.698.914,20
2. Verminderung/Erhöhung d. Bestand a. unf. Leistungen	- 7.723.408,89	7.435.758,52	- 15.159.167,41
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.596.613,00	2.108.772,00	
4. sonstige betriebliche Erträge	3.785.244,33	1.201.108,63	2.584.135,70
5. Materialaufwand	115.313.598,10	88.329.072,13	26.984.525,97
6. Personalaufwand	27.466.800,49	27.219.195,29	247.605,20
6. Abschreibungen	8.610.915,00	8.434.375,00	176.540,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.332.130,79	9.617.391,72	1.714.739,07
8. Erträge aus Beteiligungen	4.764.248,79	3.468.367,21	1.295.881,58
9. Ertr. aus Ausleihungen d. Finanzanlageverm.	119.269,90	141.611,32	- 22.341,42
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.703.693,29	1.581.312,41	122.380,88
11. Abschreibungen des Umlaufvermögens	5.495.024,00	5.017.211,25	477.812,75
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.252.078,20	4.454.402,42	- 3.202.324,22
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.642.118,61	7.487.589,36	1.154.529,25
14. Ergebnis nach Steuern	15.375.885,75	5.921.669,24	9.454.216,51
15. sonstige Steuern	- 286.011,61	- 533.915,52	247.903,91
16. Jahresüberschuss	15.661.897,36	6.455.584,76	9.206.312,60

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	32,09	29,49	2,60
Eigenkapitalrentabilität	22,35	10,64	11,71
Anlagendeckungsgrad 2	56,06	50,60	5,46
Verschuldungsgrad	26,22	32,81	-6,59
Umsatzrentabilität	8,32	4,59	3,73

Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt 2023 betrug:

	2023	2022
Mitarbeitende männlich	238	232
Mitarbeitende weiblich	56	54
Gesamt	294	286

Geschäftsentwicklung

Durch den über drei Jahre verteilten Einkauf von Energiemengen erzielt enwor einen geglätteten Energiepreis. Preisliche Ausreißer nach oben oder unten gleichen sich so aus. Im steigenden Markt erhält man in der Regel einen Einkaufsvorteil zum aktuellen Marktpreis, da in dem durchschnittlichen Einkaufspreis Mengen enthalten sind, die unter dem aktuellen Marktpreis beschafft wurden. Im fallenden Markt ist es genau umgekehrt. nun liegt der aktuelle Marktpreis in der Regel unter dem Einkaufspreis, da in dem Beschaffungspreis „teure“ Beschaffungen der Vergangenheit enthalten sind. Da die Preise für das Kalenderjahr 2024 im Jahr 2023 sanken, konnten Marktteilnehmer, die sich kurzfristig eindecken, günstigere Preis anbieten als enwor. So wurden Arbeitspreise von 32 ct/kWh angeboten, bei einem Kunden mit 3.000 kWh/Jahr eine Ersparnis von ca. 200 € zu unserem Heimvorteil. Da enwor keine Preisanpassung zum 01.01.2024 durchgeführt hat, hatten unsere Heimvorteilkunden kein Sonderkündigungsrecht und die Verträge haben sich automatisch verlängert, so dass sich „nur“ 1.120 Kunden im Strom und 350 Kunden bei der Gasversorgung einen neuen Anbieter gesucht haben. Ohne diese Schutzfunktion hätte enwor deutlich mehr Kunden verloren.

Der Geschäftsbereich Bau und Betrieb von Telekommunikationsnetzen entwickelte sich auch in 2023 sehr positiv. So ist die enwor als Dienstleisterin im Rahmen des „Weiße-Flecken-Programms“ der Bundesregierung mit Verlegearbeiten für Glasfaserkabel im Auftrag von NetAachen bzw. der StädteRegion Aachen befasst. Die entsprechenden Verträge wurden in 2020 unterzeichnet. Die Tätigkeiten in diesem Zusammenhang führt zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse, da die Abrechnung der Maßnahmen im Berichtsjahr eingesetzt hat.

Die enwor hat im Geschäftsjahr 2023 in ihrem operativen Geschäftsbetrieb weiter in den Erhalt und die Erweiterung ihrer Leitungsnetze, Hausanschlüsse sowie Zähler und Messeinrichtungen investiert und diese weitgehend im Rahmen der Innenfinanzierung aus Abschreibungen finanziert. Insgesamt lagen die Investitionen im Anlagevermögen mit 13,9 Mio. € deutlich unter dem geplanten Volumen von 15,7 Mio. €.

Die enwor hat im Jahr 2023 lediglich 132.000 € in Finanzanlagen investiert.

Auch die enwor muss mit Forderungsausfällen rechnen. Folgende Gründe können zu Forderungsausfällen führen: Begleichen die Kunden trotz monatlicher Mahnaufrufe die Rechnungen nicht, werden die Forderungen tituliert und anschließend durch Gerichtsvollzieher vollstreckt. Ist die Vollstreckung in das Vermögen der Kunden erfolglos verlaufen, werden die Beträge ausgebucht, es kommt zu sog. Forderungsausfällen. Weitere Ausbuchungsgründe sind: gerichtliche Vergleiche, Insolvenzen, Kunden mit nicht zu ermittelnden neuen Aufenthaltsorten oder Aufenthaltsorten im weiteren Ausland und verstorbene Kunden. Die enwor bucht in diesen Fällen die Forderungen als uneinbringlich aus. Das Risiko der Forderungsausfälle wird eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet, da diese eine hohe Wahrscheinlichkeit als auch ein hohes Schadensausmaß haben. Durch Maßnahmen wie verkürzte Fristen und kürzere Verarbeitungszeiträume zwischen den einzelnen Mahnstufen und weiteren Maßnahmen wie Sperrungen etc. wurden die Forderungsausfälle in den Vorjahren deutlich verringert. Der bereits in den beiden Vorjahren festgestellt Anstieg der Forderungsausfälle hat sich im Jahr 2023 erwartungsgemäß fortgesetzt. Ein Mehrjahresvergleich lässt erkennen, dass sich sowohl die Anzahl als auch die Höhe der einzelnen Ausfälle deutlich erhöht. Dies korrespondiert mit einem deutlich erhöhten Eingang an Schreiben von Schuldnerberatungen sowie Mitteilungen über Privatinsolvenzen. Daher ist davon auszugehen, dass auch Kunden, die grundsätzlich gewillt sind, die Forderungen zu bedienen dazu künftig nicht mehr in der Lage sein werden. Diesem Risiko wird durch eine deutliche Anpassung der Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Unternehmen gut aufgestellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Gesellschaft verfügt über die Organe „Geschäftsführung“, „Gesellschafterversammlung“ und „Aufsichtsrat“.

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Axel Thomas, Herzogenrath
Dr. Stephan Nahrath, Meerbusch

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt

Baesweiler: Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat, Stolberg
stellv. Vorsitzender: Dr. Benjamin Fadavian, Bürgermeister Herzogenrath
Frank Höfer, Würselen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.8 RegioEntsorgung AöR

Basisdaten

Anschrift	Mariadorfer Straße 4 52249 Eschweiler
	www.regioentsorgung.de
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Rest- und Bioabfall, Sperrgut und Altpapier, das Erbringen und Beschaffen der damit verbundenen Dienstleistungen sowie die Durchsetzung des damit verbundenen Benutzungs- und Anschlusszwangs.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung der Stadt Baesweiler ist die Gewährung einer möglichst kostengünstigen, effizienten und leistungsfähigen Abfallentsorgung. Entsorgungsaufgaben erfüllen nach § 107 GO NRW grundsätzlich eine öffentliche Zwecksetzung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung hat zur Wahrnehmung seiner ihm von den Kommunen übertragenen Aufgaben das Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet und die von den Kommunen übertragenen Aufgaben insgesamt und mit befreiender Wirkung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Das Kommunalunternehmen übernimmt insoweit die Pflichten des Zweckverbands als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, ist Alleinverantwortlicher Aufgabenträger, soweit ihm Aufgaben vom Zweckverband übertragen wurden und verfolgt das Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsstrukturen.

Das Stammkapital beträgt: 25.000,00 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben erhält die RegioEntsorgung AöR vom Entsorgungszweckverband eine Zuweisung, die jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung festzulegen ist.

Die Höhe der Zuweisungen bemisst sich nach den kalkulatorischen Kosten gem. Wirtschaftsplan, die für die Aufgabenerfüllung auf dem jeweiligen Stadtgebiet des Verbandsmitgliedes anfallen. Die Zuweisung der Stadt Baesweiler für das Jahr 2023 betrug 1.982.339 €, welche über den Gebührenhaushalt finanziert wurde.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	9.168.423,02	8.440.434,16	727.988,86
Umlaufvermögen	1.781.399,64	3.549.887,25	- 1.768.487,61
Aktive Rechnungsabgrenzung	62.587,21	43.202,80	19.384,41
Bilanzsumme	11.012.409,87	12.033.524,21	- 1.021.114,34
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	25.000,00	25.000,00	-
Kapitalrücklagen	-	-	-
Rückstellungen	3.032.928,31	2.897.047,02	135.881,29
Verbindlichkeiten	7.954.481,56	9.111.477,19	- 1.156.995,63
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	11.012.409,87	12.033.524,21	- 1.021.114,34

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	28.726.116,07	28.674.999,52	51.116,55
2. Aktivierte Eigenleistungen	4.068,10	25.095,90	- 21.027,80
3. sonstige betriebliche Erträge	297.872,74	293.754,90	4.117,84
4. Materialaufwand	15.208.363,96	16.923.717,50	- 1.715.353,54
5. Personalaufwand	8.521.794,31	7.358.190,67	1.163.603,64
6. Abschreibungen	1.970.784,27	1.791.722,62	179.061,65
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.242.764,27	2.836.637,75	406.126,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.733,66	-	9.733,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.814,20	56.139,78	5.674,42
10. Ergebnis vor Steuern	32.269,56	27.442,00	4.827,56
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	263,75	-	263,75
12. Ergebnis nach Steuern	32.005,81	27.442,00	4.563,81
13. sonstige Steuern	32.005,81	27.442,00	4.563,81
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	0,00	0,21	-0,21
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsrad 2	87,03	108,25	-21,21
Verschuldungsgrad	31817,93	36445,91	-4627,98
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2023 betrug: 171,5 Mitarbeiter.

Beamte	
-Technischer Bereich	0,0
Beschäftigte	
-Technischer Bereich	135,0
-Verwaltung	36,5
Gesamtsumme	171,5

Geschäftsentwicklung

Zum 01.01.2023 ist die Gemeinde Nörvenich dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung beigetreten. Es wurde eine Ergänzungsvereinbarung zur Abstimmungsvereinbarung unterschrieben. In Nörvenich wurden 11.800 Behälter ausgeliefert.

Die behältergestützte Erfassung von Windeln wurde in sechs Kommunen beschlossen, mit dem Ziel, die mit einer hohen Arbeitsbelastung einhergehende Sackabfuhr zu minimieren. In Monschau erfolgte die Entscheidung zur Abschaffung der Windelsäcke im September 2023 und wurde zum 01.01.2024 umgesetzt, in den Kommunen Heimbach, Langerwehe, Niederzier, Stolberg und Vettweiß soll die Abschaffung erst 2025 erfolgen.

In den Kommunen Baesweiler, Herzogenrath und Roetgen erfolgte die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Getrennthaltungspflicht für organische Abfälle. Hierzu wurden alle Haushalte ohne Behälter oder Eigenkompostierungen angeschrieben. Die Behälterstellungen erfolgten ab KW 38/39.

Die Umsetzung zur Getrennthaltungspflicht für organische Abfälle in den Kommunen Alsdorf und Monschau wurde in 2024 weiter erörtert und die Umsetzung in Monschau und Alsdorf zum 01.01.2025 beschlossen.

Aus Gründen des Arbeitsschutzes wurde der flächendeckende Anschluss an die Altpapiertonne forciert. Hierzu wurden in 14 Kommunen Haushalte, die keinen Altpapierbehälter nutzen, angeschrieben und darüber informiert, dass Bündel Altpapier nur in Ausnahmen zusätzlich zum Behälter mitgenommen werden. Nach Abschluss der Maßnahmen wurden 5.000 neue Altpapierbehälter aufgestellt.

Die im zweiten Halbjahr 2022 eingeführten Änderungen bei der Grünschnitterfassung (Abschaffung Beistellung mit Pop-up-Behältern) haben durch die Verlagerung von der Straßensammlung hin zu Alternativen wie Containersammlung und Abgabe an den Wertstoffhöfen zu massiven

Veränderungen des Abfallstroms geführt. Infolgedessen fahren die eingesetzten LKW bei Straßensammlungen nur noch mit geringem Gewicht. Daher wurde überprüft, ob Touren zusammengelegt und Kosten eingespart werden können.

Die RegioEntsorgung AöR hat sich in den letzten Jahren am Markt profiliert. Bedingt durch das große Verbandsgebiet mit mittlerweile 17 Kommunen und die hohe Akzeptanz der RegioEntsorgung AöR in der Region, kommen immer wieder Städte und Gemeinden auf die RegioEntsorgung AöR zu, die sich für den Beitritt zum Entsorgungszweckverband interessieren.

Am Standort in Warden wird zukünftig eine deutlich größere ausgebaute Außenfläche für den Fuhrpark zur Verfügung stehen sowie zusätzliche Büroräume angemietet werden. Dies versetzt die RegioEntsorgung AöR in die Lage, auch in Zukunft, bei gestiegenen Anforderungen und Erweiterungen, ihre Tätigkeit vom jetzigen Standort aus durchzuführen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Kommunalunternehmens RegioEntsorgung AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Vorstand:

Frau Stephanie Pfeifer, Vorstand
Herr Heinz Heinen, Vorstand

Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Herr Jorma Klauss, Bürgermeister Roetgen

Stellv. Vorsitzender: Herr Joachim Kunth, Bürgermeister Vettweiß

Vertreter der Stadt
Baesweiler: Herr Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 18,75 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.9 Baugenossenschaft Baesweiler eG

Basisdaten

Anschrift	Mariastraße 2 52499 Baesweiler
Rechtsform	Genossenschaft (eG)

Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaft bewirtschaftet, errichtet, erwirbt, veräußert und betreut Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen und kann alle anfallenden Aufgaben im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft des Städtebaus und der Infrastruktur übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsver-sorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das voll eingezahlte Geschäftsguthaben der Genossenschaft beträgt: 8.835,00 € zum 31.12.2023

Die Geschäftsanteile betragen 155,00 € je Anteil. Für den Erwerb der Mitgliedschaft ist jedes Mitglied verpflichtet, einen Anteil zu übernehmen, der sofort zur Einzahlung fällig ist. Diese Anteile sind Pflichtanteile. Weitere Geschäftsanteile können übernommen werden. Die insgesamt 57 Geschäftsanteile sind wie folgt verteilt:

Anteile der Stadt Baesweiler:	32 Geschäftsanteile	4.960,00 €
verbleibende Mitglieder:	25 Geschäftsanteile	3.875,00 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende von 146,05 € ausgezahlt. Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Baesweiler bestehen nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023		
Aktiva				
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	EURO	EURO	EURO	
Anlagevermögen	8.471.120,15	8.010.446,45	460.673,70	
Umlaufvermögen	1.094.068,52	1.561.775,89	- 467.707,37	
Aktive Rechnungsabgrenzung	985,44	556,92	428,52	
Bilanzsumme	9.566.174,11	9.572.779,26	- 6.605,15	
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023		
Passiva				
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	EURO	EURO	EURO	
Eigenkapital	4.002.424,73	3.930.010,03	72.414,70	
Sonderposten	-	-	-	
Rückstellungen	11.100,00	10.200,00	900,00	
Verbindlichkeiten	5.460.804,13	5.534.798,48	- 73.994,35	
Passive Rechnungsabgrenzung	91.845,25	97.770,75	- 5.925,50	
Bilanzsumme	9.566.174,11	9.572.779,26	- 6.605,15	

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	869.954,70	821.769,33	48.185,37
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	30.775,82	17.208,83	13.566,99
3. sonstige betriebliche Erträge	5.612,31	17.108,11	- 11.495,80
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	446.618,52	405.121,36	41.497,16
5. Personalaufwand	14.776,32	13.271,22	1.505,10
6. Abschreibungen	202.598,41	173.431,48	29.166,93
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	80.133,66	83.006,37	- 2.872,71
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	482,20	587,55	- 105,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.857,12	65.010,86	846,26
10. Steuern vom Einkommen + vom Ertrag	-	-	-
11. Ergebnis nach Steuern	96.841,00	116.832,53	- 19.991,53
12. sonstige Steuern	24.234,10	22.624,70	1.609,40
13. Jahresüberschuss	72.606,90	94.207,83	- 21.600,93
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	72.253,50	93.860,63	- 21.607,13
Bilanzgewinn	353,40	347,20	6,20

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	41,74	41,05	0,69
Eigenkapitalrentabilität	1,82	2,40	-0,58
Anlagendeckungsrad 2	111,60	118,16	-6,55
Verschuldungsgrad	136,75	140,83	-4,08
Umsatzrentabilität	8,35	11,46	-3,12

Personalbestand

Die Genossenschaft beschäftigt außer dem Vorstand kein Personal, da sie die GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages als Dienstleister beauftragt hat.

Geschäftsentwicklung

Die Situation am hiesigen Wohnungsmarkt konsolidiert sich. Die Immobilienpreise haben z.T. ihr hohes Niveau verlassen. Das hohe Zinsniveau stellt einen Belastungsfaktor für Immobilieninvestitionen dar. Die Baugenossenschaft Baesweiler legt weiterhin Wert auf nachhaltige Finanzstabilität und unterlegt Investitionen mit ca. 25% aus eigenen Mitteln.

Der hiesige Wohnungsmarkt befindet sich nicht mehr in seiner dynamischsten Phase, die von einer allgemeinen „Sympathie für Betongold“ getragen wurde. Der operative Fokus der Gesellschaft liegt gleichermaßen auf der Schaffung von neuem Wohnraum wie auch auf der Bewirtschaftung und Entwicklung des Wohnungsbestandes. Mit seniorengerechten energieeffizienten Bauvorhaben ist die Baugenossenschaft in einem Markt aktiv, der durch die demografische Entwicklung unterstützt wird. Mit Neubauten wird das Portfolio diversifiziert und verjüngt.

Für die Jahre 2024 und 2025 erwartet die Gesellschaft ein positives Ergebnis.

Die Baugenossenschaft Baesweiler erachtet es als wichtig, verantwortungsvoll und konservativ mit Chancen und Risiken umzugehen. Dies wird durch eine ständige Chancen- und Risikobetrachtung gewährleistet.

Der Standort Baesweiler bietet aufgrund seiner bislang positiven wirtschaftlichen Entwicklung (insbesondere wegen der steigenden Arbeitsplatzzahlen) mehr Chancen als Risiken.

Die Genossenschaft ist an Langfristperspektiven interessiert und sieht ihre Zielgruppe speziell im Bereich der Bezieher mittlerer und niedriger Einkommen in Baesweiler. Die Standorte, die die Genossenschaft für Neubauvorhaben nutzen wollen, sollen eine gute Lage sowie eine gute Versorgungsinfrastruktur aufweisen.

Die Baugenossenschaft sieht die ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen ihres Geschäftes nicht als Gegensätze, sondern als miteinander vereinbarende Elemente für ein nachhaltiges und damit langfristiges Unternehmenswachstum.

Im Jahr 2024 wird das Neubauprojekt im Bereich Alexanderstraße (2-Familienhaus) abgeschlossen.

Wegen der Inflation und der Energiekosten sind qualifizierte Vorhersagen in Bezug auf Nachfrage, Mietausfallwagnisse, Forderungsabschreibungen, Baukosten etc. schwierig. Insbesondere die Beschaffungskosten für baubezogene Handwerkerpreise geben Anlass zur Sorge.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Genossenschaft wird durch die Vorstände gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem etwaigen Prokuristen vertreten.

Vorstand:

Herr Prof. Dr. Axel Thomas
Herr Prof. Dr. Willi Linkens

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Herr Pierre Froesch

stellvertretender

Vorsitzender: Herr Matthias Puhl

Herr Heiner Emundts

Mitgliederbewegung:

Mitglieder	
01.01.2023	38
Zugänge	3
Abgänge	0
31.12.2023	41

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 41 Mitgliedern 10 Frauen an (Frauenanteil: 24,39 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.

4.5.10 regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

Basisdaten

Anschrift	Lombardenstraße 24 52070 Aachen
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Zweck der Beteiligung

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH (regio iT) mit Unternehmenssitz in Aachen und einer Niederlassung in Gütersloh ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Sie verfügt über eine umfassende Kenntnis der Prozesse ihrer Kunden und kann so ihre Lösungen optimal auf deren Bedürfnisse ausrichten. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Da die Gesellschaft ausschließlich der Erfüllung eines eigenen Bedarfes dient, ist die öffentliche Zwecksetzung nach § 107 Abs. 2 Nr. 5 GO gegeben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.500.001,00 € und teilt sich wie folgt auf:

Gesellschafter	Anteile am Stammkapital in Euro	Anteile am Stammkapital in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	564.624,00	37,64
civitec Zweckverband	269.977,00	18,00
INFOKOM Gütersloh – Zweckverband	193.184,00	12,88
StädteRegion Aachen	151.340,00	10,09
Stadt Aachen	151.340,00	10,09
regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	15.000,00	1,00
Stadt Alsdorf	12.878,00	0,86
Stadt Baesweiler	12.878,00	0,86
Stadt Eschweiler	12.878,00	0,86
Stadt Herzogenrath	12.878,00	0,86
Stadt Monschau	12.878,00	0,86
Gemeinde Roetgen	12.878,00	0,86
Gemeinde Simmerath	12.878,00	0,86
Stadt Würselen	12.878,00	0,86
Stadt Düren	12.878,00	0,86
Kupferstadt Stolberg	12.878,00	0,86
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	12.878,00	0,86
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878,00	0,86
	1.500.001,00	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Neben dem Gesellschafterstatus nahm die Stadt Baesweiler Leistungen in Anspruch, die von der regio iT entsprechend des Produkt- und Leistungskatalogs in Rechnung gestellt wurden.

Für das Jahr 2023 erhält die Stadt Baesweiler eine Gewinnausschüttung in Höhe von 42.296,19 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	32.973.963,34	29.442.426,77	3.531.536,57
Umlaufvermögen	25.708.663,23	18.840.774,64	6.867.888,59
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.919.489,81	5.268.117,84	2.651.371,97
Bilanzsumme	66.602.116,38	53.551.319,25	13.050.797,13
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	19.658.094,23	21.915.453,80	- 2.257.359,57
Rückstellungen	15.003.710,16	17.822.115,76	- 2.818.405,60
Verbindlichkeiten	31.567.692,43	13.125.826,30	18.441.866,13
Passive Rechnungsabgrenzung	114.025,56	687.923,39	- 573.897,83
Passive latente Steuern	258.594,00	-	258.594,00
Bilanzsumme	66.602.116,38	53.551.319,25	13.050.797,13

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	155.332.865,12	153.614.016,77	1.718.848,35
2. Erhöhung/Verminderung d.Bestans an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	344.776,00	-	344.776,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	537.296,00	466.656,00	70.640,00
4. sonstige betriebliche Erträge	2.804.029,95	2.432.651,52	371.378,43
5. Materialaufwand	69.560.376,44	67.475.807,79	2.084.568,65
6. Personalaufwand	56.711.269,43	53.394.439,64	3.316.829,79
7. Abschreibungen	10.076.196,64	9.002.387,48	1.073.809,16
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	14.281.245,41	11.735.738,67	2.545.506,74
9. Erträge aus Beteiligungen	557.978,30	114.725,81	443.252,49
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.098,84	11.403,58	1.695,26
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	469.705,76	200.152,97	269.552,79
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.339.737,96	4.289.770,09	- 1.950.032,13
13. Ergebnis nach Steuern	6.151.512,57	10.541.157,04	- 4.389.644,47
14. sonstige Steuern	3.810,36	34.829,82	- 31.019,46
15. Jahresüberschuss	6.147.702,21	10.506.327,22	- 4.358.625,01

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	29,52	40,92	-11,41
Eigenkapitalrentabilität	31,27	47,94	-16,67
Anlagendeckungsgrad 2	155,35	119,02	36,34
Verschuldungsgrad	160,58	59,89	100,69
Umsatzrentabilität	3,96	6,84	-2,88

Personalbestand

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr 2023 gliedert sich wie folgt:

	2023
Mitarbeiter (Vollzeit)	540
Mitarbeiter (Teilzeit)	75
Mitarbeiter (Gesamt)	615
Auszubildende	49
Aushilfen	17

Geschäftsentwicklung

Die regio iT investiert in Beteiligungen, die als eigenständige Gesellschaft mit weiteren Partnern gemeinsam Kompetenzen bündeln und auf diese Weise zukunftsorientierte Geschäftsfelder und IT-Technologien erschließen.

Die vote iT GmbH, an der die regio iT mehrheitlich beteiligt ist, versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen.

Im Bereich der digitalen Vernetzung von Mobilitätsangeboten ist die regio iT an der Better Mobility GmbH beteiligt.

Im Bereich der digitalen Bildung ist die regio iT mehrheitlich an der cogniport GmbH beteiligt.

Der Geschäftsbereich „kommunale Serviceportale“ der regio iT wurde im Geschäftsjahr 2023 auf die nextgov iT GmbH übertragen. Die nextgov iT ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der regio iT und der SIT GmbH, die mit Ausgliederungsvertrag zum 01.01.2023 entstanden ist.

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Gesamtumsatz erneut steigern. Mit einem Wert von 155,3 Mio. € konnte trotz Ausgründung des Geschäftsbereiches „kommunale Serviceportale“ eine neue Bestmarke erzielt werden.

Nach wie vor sind die Produktlösungen mit einem Umsatzerlös von 10 Mio. € Wachstumstreiber der regio iT.

Auf Basis der breiten Produktpalette der regio iT konnten sowohl Umsatzzuwächse bei Bestandskunden als auch mit Neukunden generiert werden. Insbesondere die Mitglieder der Beteiligungsgenossenschaft der regio iT sorgen für stark steigende Umsatzerlöse. An dieser Stelle trägt die Strategie der regio iT, Kunden zu Gesellschaftern zu machen, Früchte.

Eine wesentliche Strategie der regio iT ist die Steigerung der eigenen Wertschöpfung bei gleichzeitig hohem Bestand dauerhafter Kundenverträge.

Die regio iT verfügt über zertifizierte Geschäftsprozesse. Mit den definierten und zertifizierten Qualitätsstandards trägt die regio iT den hohen Anforderungen ihrer Kunden Rechnung und qualifiziert sich gleichzeitig für die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen.

Für die regio iT bedeuten die positiven Aussichten der IT-Branche, dass sich der bestehende Fachkräftemangel noch verstärken könnte. Daher ist es für die regio iT bei der Gewinnung neuer Fachkräfte ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen.

Zusammenfassend geht die regio iT weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung
Dieter Ludwigs, Geschäftsführer
Dr. Stefan Wolf, Geschäftsführer

Aufsichtsrat:

Michael Servos, Vorsitzender
Dr. Michael Ziemons, 1. stellvertretende Vorsitzende
Lothar Hubert, 2. stellvertretende Vorsitzende

Vertreter der Stadt Baesweiler in der Gesellschafterversammlung:

Pierre Froesch

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern keine Frauen (Frauenanteil: 0 %) an.

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2021 bis 2025 erstellt.

Die Geschäftsführung besteht aus 3 männlichen Geschäftsführern. Der 15-köpfige Aufsichtsrat ist mit 15 Männern besetzt (Frauenquote: 0 %). Die 1. Führungsebene unter der Geschäftsführung weist 1 weibliche Führungskraft und 8 männliche Führungskräfte auf (Frauenquote: 11,11 %). Die 2. Führungsebene unter der Geschäftsführung besteht aus 40 männlichen und 5 weiblichen Führungskräften (Frauenquote: 11,11 %).

4.5.11 d-NRW AöR

Basisdaten

Anschrift	Rheinische Straße 1 44137 Dortmund
	www.d-nrw.de
Rechtsform	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Zweck der Beteiligung

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die derzeitige d-NRW-AöR entwickelt Konzepte zu Themen der Informations- und Kommunikationstechnologie im Allgemeinen und E-Government im Speziellen. Der Fokus liegt auf Projekten, die aufgrund von Schnittstellen eine einheitliche, gemeinschaftliche Umsetzung durch Land und Kommunen erfordern. Der „Vergabemarkt NRW“, das „Meldeportal für Behörden“, die „Verwaltungssuchmaschine NRW“ und „kiBiz.web“ gehören zum Projektportfolio von d-NRW.



Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der d-NRW beträgt: **1.385.000 €**

Anteil der Stadt Baesweiler: **1.000 €**

Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1.000.000 €, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 €.

Die Träger der d-NRW AöR zum 31.12.2023 sind:

- Land NRW (vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium),
- 352 Städte und Gemeinden,
- 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie
- die Landschaftsverbände LVR und LWL.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Träger unterstützen die Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Im Falle einer späteren Kündigung wird den Mitträgern das eingebrachte Stammkapital unverzinslich erstattet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	178.610,75	139.703,73	38.907,02
Umlaufvermögen	48.888.741,56	25.942.496,26	22.946.245,30
Aktive Rechnungsabgrenzung	110.705,88	10.155,51	100.550,37
Bilanzsumme	49.178.058,19	26.092.355,50	23.085.702,69
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	2.913.752,40	2.896.752,40	17.000,00
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	8.044.571,64	5.607.394,23	2.437.177,41
Verbindlichkeiten	38.115.457,48	17.558.628,87	20.556.828,61
Passive Rechnungsabgrenzung	104.276,67	29.580,00	74.696,67
Bilanzsumme	49.178.058,19	26.092.355,50	23.085.702,69

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	129.383.244,50	101.209.076,39	28.174.168,11
2. Erhöhung d. Bestand a. unfr. Leistungen	-	-	-
4. sonstige betriebliche Erträge	102.709,62	432.735,97	- 330.026,35
5. Materialaufwand	123.389.753,88	96.866.327,83	26.523.426,05
6. Personalaufwand	4.892.946,94	4.039.919,59	853.027,35
6. Abschreibungen	56.172,61	45.626,74	10.545,87
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.147.070,69	676.092,82	470.977,87
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	13.837,42	- 13.837,42
14. Ergebnis nach Steuern	10,00	7,96	2,04
15. sonstige Steuern	10,00	7,96	2,04
16. Jahresüberschuss	-	-	-

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	5,92	11,10	-5,18
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsrad 2	22971,30	14641,97	8329,33
Verschuldungsgrad	1308,12	606,15	701,97
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahresdurchschnitt 2023 betrug: 85 Mitarbeiter.

Kennzeichnend war, wie bereits in den Vorjahren, die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Zuschlagserteilung an die fünf wirtschaftlichen Bieter zu Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege und fachlicher Begleitung von Java-Entwicklungsprojekten mit einer Obergrenze von bis zu 18.000 TWUR und einer Laufzeit von 4 Jahren. Die Träger der d-NRW AöR dürfen den Rahmenvertrag in Anspruch nehmen und über die Durchführung von Miniwettbewerben ihre entsprechenden Bedarfe decken.

Überdies hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr europaweiten Ausschreibungen

- zur Gewinnung von externen Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege, Gestaltung, Redaktion und fachlicher Begleitung von Internetseiten der Landesverwaltung NRW mit einer Obergrenze von bis zu 5.000 € und einer Laufzeit von 4 Jahren,
- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung der Projekte innerhalb der PfAD-Familie mitsamt PFAU.NRW ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 26.000 €,
- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung des Projekts „Elektronisches Gesundheitsberuferegister – eGBR“ ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 2.975 € sowie
- zur Fortführung des Projektes Wirtschaft-Service-Portal.NRW (WSP.NRW) mit einem Volumen im Umfang von insgesamt 174.000 € bis zum Jahresende 2028

zugestimmt.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Maßnahmen zur Registermodernisierung, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Auftragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2023 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2023 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Wirtschafts-Service-Portal.NRW, Sozialplattform, Anerkennung ausländischer

discher Berufsqualifikationen, Onlinedienste – OZG, Registermodernisierung, Online Sicherheitsprüfung, Förderprogrammcontrolling, Serviceportal.NRW, PfAD, Öffentliches Auftragswesen, nebst E-Rechnung, Meldeportal Behörden, KiBiz.web nrwGOV sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. „Kommunalvertreter.NRW“. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch durch interöffentliche Kooperationen ergeben sich weitere Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Anstalt. Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG, der Zusammenarbeit mit der FITKO und durch eine mit der Dataport geschlossene interöffentliche Vereinbarung, der weitere öffentliche Stellen beitreten können, werden neue Handlungsfelder für die d-NRW AöR eröffnet. Überdies könnte ein engeres Zusammenwirken mit dem KDN ein zusätzliches Wachstumspotential bieten. Neue Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, könnte sich durch die Übertragung von weiteren strategischen Digitalisierungsaufgaben zur exklusiven Wahrnehmung per d-NRW VO ergeben. Die d-NRW AöR könnte sich dadurch noch intensiver in die digitale Transformation einbringen.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender
Herr Markus Both, Allgemeiner Vertreter

Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern.
Herr Kreisdirektor Dirk Brügge

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern, wovon derzeit 2 Mandate nicht besetzt sind, 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 vor.

4.5.12 Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Basisdaten

Anschrift	Mariadorfer Straße 4 52249 Eschweiler
Rechtsform	Zweckverband

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Zweckverbandes ist, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie des Landesabfallgesetzes NRW zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung hat zur Wahrnehmung seiner ihm von den Kommunen übertragenen Aufgaben gem. § 114a GO NRW das Kommunalunternehmen als Körperschaft des öffentlichen Rechts „RegioEntsorgung AöR“ gegründet und die von den Kommunen übertragenen Aufgaben insgesamt und mit befreiender Wirkung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Das Kommunalunternehmen übernimmt insoweit die Pflichten des Zweckverbandes als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, ist alleinverantwortlicher Aufgabenträger, soweit ihm die Aufgaben von Zweckverband übertragen wurden und verfolgt das Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsstruktur.

Entsorgungsaufgaben erfüllen nach § 107 GO NRW grundsätzlich eine öffentliche Zwecksetzung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt: 106.250,00 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Verbandsmitglieder	Kapitalanteil
Stadt Würselen	6.250,00 €
Stadt Linnich	6.250,00 €
Gemeinde Langerwehe	6.250,00 €
Gemeinde Inden	6.250,00 €
Stadt Alsdorf	6.250,00 €
Stadt Herzogenrath	6.250,00 €
Gemeinde Simmerrath	6.250,00 €
Gemeinde Roetgen	6.250,00 €
Stadt Baesweiler	6.250,00 €
Stadt Stolberg	6.250,00 €
Stadt Eschweiler	6.250,00 €
Gemeinde Niederzier	6.250,00 €
Stadt Nideggen	6.250,00 €
Gemeinde Nörvenich	6.250,00 €
Stadt Monschau	6.250,00 €
Gemeinde Vettweiß	6.250,00 €
Stadt Heimbach	6.250,00 €
Gesamt	106.250,00 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedskommunen eine Umlage, mit der die spezifischen Kosten des Zweckverbands gedeckt, aber auch die Finanzierung aller Aufgaben, die auf die RegioEntsorgung AöR übertragen worden sind und von dieser im Rahmen des operativen Geschäftes finanziert werden müssen, vorgenommen wird. Die Finanzierung der RegioEntsorgung AöR erfolgt durch entsprechende Zuweisungen des Zweckverbands.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Aktiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Anlagevermögen	25.000,00	25.000,00	4.416.299,31
Umlaufvermögen	4.441.299,31	5.056.483,55	- 5.056.483,55
Aktive Rechnungsabgrenzung			-
Bilanzsumme	4.466.299,31	5.081.483,55	- 615.184,24
Kapitallage		Bilanzsumme zum 31.12.2023	
Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
Eigenkapital	106.250,00	100.000,00	6.250,00
Kapitalrücklagen	-	-	-
Rückstellungen	7.500,00	7.200,00	300,00
Verbindlichkeiten	4.352.549,31	4.974.283,55	- 621.734,24
Passive Rechnungsabgrenzung		-	-
Bilanzsumme	4.466.299,31	5.081.483,55	- 615.184,24

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	25.697.049,93	24.534.610,30	1.162.439,63
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	1,00	- 1,00
3. Materialaufwand	25.677.879,82	24.512.870,04	1.165.009,78
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	19.170,11	21.184,83	- 2.014,72
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	556,43	- 556,43
6. Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00
7. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 202
	%	%	%
Eigenkapitalquote	2,38	1,97	0,41
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsrad 2	17835,20	20297,13	-2461,94
Verschuldungsgrad	4096,52	4974,28	-877,77
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die Regio-Entsorgung AöR erledigt.

Geschäftsentwicklung

Der Entsorgungszweckverband hat als kleiner Verband im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB von den größenabhängigen Erleichterungen insofern Gebrauch gemacht, als dass er keinen Lagebericht aufgestellt und auf bestimmte Anhangangaben verzichtet hat. Der Verzicht auf die Aufstellung des Lageberichts und die Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschriften sind im Berichtsjahr aufgrund des 3. NKFVG, das zum 31. Dezember 2023 rückwirkend in Kraft getreten ist, erstmalig möglich gewesen. Im Zuge des 3. NKFVG ist die Eigenbetriebsverordnung dahingehend geändert worden, dass die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses der Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen nicht mehr auf der Grundlage der sinngemäßen Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des HGB, sondern nur noch nach den allgemeinen Vorschriften für Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der tatsächlichen Größenklasse im Sinne von § 267 HGB erfolgen muss.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe des Entsorgungszweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Verbandsvorsteher:

Herr Bürgermeister Jorma Klauss, Roetgen, Verbandsvorsteher
Herr Bürgermeister Joachim Kunth, Vettweiß, stellvertretender Verbandsvorsteher

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Vorsitzende: Herr Bürgermeister Roger Nießen, Würselen

Stellv. Vorsitzender: Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker, Linnich

Vertreter der Stadt
Baesweiler: Herr Pierre Froesch, Bürgermeister Baesweiler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 17 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 17,65 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt der Stadt Baesweiler zum 31.12.2023 nicht vor.